

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
38 (1924)**

261 (7.11.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477041](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-477041)

# Republik

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark (incl. Post), für halbes Jahr 7.50 Goldmark, für ein Jahr 13.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat 1.50 Goldmark.

Einzelnen-Grundpreis: 10 Pfennig. Jede ob. deren Raum für KBR-Verlagsanstalten und Umgebungen 7 Pf. Familienausgaben 5 Pf. (No. Auslagen auswärts). Inserenten 12 Pf. (Kleinanzeigen 5 Pfennig). Anzeigen 40 Pfennig. Rabatt nach Carl. Diebstahlstrafen - - - unerschütterlich - - -

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland - Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Freitag, 7. November 1924 \* Nr. 261

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

## Unnütze Provokationen.

**Münchener Eigenmeldung.** Bei einer Kontrolle der Reichskontrollkommission in der Maschinenfabrik von Ingolstadt kam es am Mittwoch nachmittags bei der Abfahrt der Kommission zu einem heftigen Zwischenfall. In der Zentralküche brach es sich in einem heftigen Streit. In der Zentralküche brach es sich in einem heftigen Streit. In der Zentralküche brach es sich in einem heftigen Streit.

Mehrheit von 100 000 Stimmen wieder gewählt worden. Sein Gegenkandidat war Theodor Roskopf der Jüngere. — Der neue Senat setzt sich wie folgt zusammen: 43 Demokraten, 48 Republikaner und 4 Progressisten. — In den Wahlkreisen sollen nach neuen Verteilungen sechs Personen umgesehen sein.

### Die Unruhen in Brasilien.

(Radiobienf. Neuzeit, 6. November.) Aus Brasilien wird gemeldet, daß die revolutionäre Bewegung jetzt auch auf die Provinz übergriffen ist. Die Bewegung des „Lauten“ hat gemutet und ist jetzt mit dem Schiffe „Lauten“ nach anderen Schiffen aus dem Hafen von Rio abgegangen. Die Behörden wissen noch nichts von dem Ziel des Schiffes.

### Die Ueberzeugung ist des Mannes Ehre.

(Christlicher Zeitung.) Der kommunistische Parteiführer und Chefredakteur des „Vorkämpfers“, „Kommunistenblatt“ Schefja hat angesichts der vernichtenden Niederlage der Rosa-Luxemburg-Kommunisten bei der norwegischen Wahl versucht, Kritik an den Rosa-Luxemburg-Institutionen und der von dort befohlenen Taktik zu üben. Er ist daraufhin prompt seines Amtes entbunden und ein willigerer Rosa-Luxemburg-Kommunist ernannt worden.

### Nur nicht mogeln!

Reichstagsler Dr. Warg hat in einer Rede vor dem westfälischen Provinzialparlament das Zentrum in Münster folgenden Satz gesagt:

„Der Eintritt der deutschen Minister in das Kabinett wäre nach meiner Ueberzeugung geeignet gewesen, das Vertrauen des Auslandes von neuem zu wecken.“

Alle Welt wird diese Erklärung unterstreichen können. Gerade deshalb nimmt wohl die „Deutsche Tageszeitung“ nach dem alten Sprichwort „Wem's juckt, der kratzt sich“ Gelegenheit, gegen die Ausführungen zu polemisieren, und zwar tut sie das, indem sie folgende anführt: Bei solcher Einstellung hat Herr Warg nicht gemerkt, daß das Ausland sein Vertrauen den deutschen Ministern gegenüber bezieht, als gerade während der Koalitionsverhandlungen die deutsche Anleihe übergeben wurde.“

Die „Deutsche Tageszeitung“ erlaubt sich also eine kleine Schelte mit den Deutschen. Weßhalb wir feststellen wollen, daß die übertriebene Ueberzeugung der Anleihe im Ausland gerade erfolgte, als das Schicksal der deutsch-nationalen Koalitionswünsche und des Bürgerkriegs entschieden war.

### Dumme Schwätzer.

Nach der Deutschen Adelsgelehrten-Gesellschaft wird man vor den in allen Fragen irrenden deutsch-nationalen Wählern gelassen. Sie hat die Aufgabe, den Irrsinnigen zu zeigen, daß der Senat zu halten und nicht zu diesem Zweck einen Wahlkampf, in dem es u. a. heißt:

„Mit der Abstimmung des 29. August wurde noch einmal der Versuch gemacht, und endlich von der jetzigen Majorität zu befreien. Unerbittlicher und offener wie bei dieser Gelegenheit konnte sich die Unnachbarschaft, die Unfähigkeit unseres heutigen Regierungssystems nicht zeigen. Nichts für das Vaterland, alles für die Partei“, das kann man als Heberich über dieses neueste Kapitel deutscher Revolutionen ansehen.“

Der Herr Adelsmannschaft, der dieses schöne Wort verfaßt hat, ist wohl in seiner Unschuld nicht dahintergekommen, daß er damit gerade den Deutsch-nationalen, denen er doch helfen will, aus ihrer Not, eine weichein schickende Wappstiele verfaßt. Denn aus Parteiangst haben sie damals vier Hundert Abgeordnete abstimmandiert und aus Parteiabsicht haben sie den westfälischen Subbunden um Wilmshaven injiziert. Wober den 45. Jahrgang, nach der anderen Hälfte der Reichstagsler ist es dabei ums Vaterland, sondern ausschließlich um das Parteimittel zu tun gewesen. Wenn das der sicher sehr einseitige Herr Adelsmannschaft nicht glaubt, dann kann er sich von unerschütterlichen glaubwürdigen Zeugen, die wahrscheinlich als Mitglieder der Adelsmannschaft sind, von dem Herrn Reventlow und dem Herrn v. Grotte attestieren lassen.

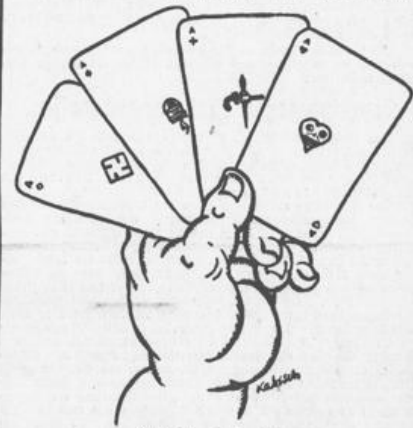
In Rom und auch in einigen Provinzorten kam es zwischen Reichstagsler und deren Gegnern wieder zu Zusammenstößen, wobei es Verwundete gab.

Die für gestern angelegte Wahl des Bremer Senats wurde auf den 18. November verlegt.

## Das Knistern im Gebälk.

Die völkische Bewegung geht heute unter den gleichen übelklingenden Begleiterscheinungen zugrunde, wie ihre Vorläufer vor Jahren, die antisemitischen Bewegungen der Stöcker, Ahlwardt, Bruhn und Konforten. Überall tobt Streit der Führer, bei dem der bisher sorgfältig unter schwarz-weiß-rotem Flaggenstand verbüllte Dreck nun hoch aufspritzt. Kaum findet sich noch der Raie in dem Gewirr der gegeneinander tobenden Gruppen und Grüppchen, der vaterländischen Blöde, der Großdeutschen Verbände, der Esser, Streicher- und Dinter-Gruppen zurecht.

Als Symbol schwebt über dem Ganzen der Streit Ruppert-Rudendorff. Wie wird eigentlich dem deutschen Spießer zu Rute, wenn ihm selbst kein Selbstbild nicht mehr verzeihen kann, daß 31 bayerische Generale seinen Götzen Rudendorff aus der „Ständegemeinschaft“ ausgeschlossen haben? Auf welche Seite soll er, der ewig autoritätsgläubige Untertan, sich stellen, wenn die Autoritäten



Völkische Trümpfe.

einander in die Wölle geraten, und wer löst ihm die Vorkfrage, ob seine Marnes- und Gefolgschaftstreue auf Seiten des Militärs oder des legitimen Bürgerprotestes Ruppert zu stehen habe? Selbst die Berliner „Kreuzzeitung“ weicht nicht mehr aus noch ein. Ihr Mündener Mitarbeiter jammert sich in drei Spalten aus, aber die Redaktion bemerkt mit leisem Lachel und Vorwurf, daß er zu sehr den bayerischen Standpunkt zum Ausdruck bringe. Sichtlich empfindet man auch hier nur, daß der Konflikt Preußen-Bayern sich am allerwenigsten auf nationalitätsreaktionärer Grundlage überbrücken läßt.

Wenn Hitler heute den Kopf aus dem Fenster seines Festungsanatoriums herausstreckt, so kann er mit Rufer Stetigkeit und feuer: „Wohin ich blick' im Reich, Haber und Wirtlichkeit“. Seine Partei ist nur noch ein brodelnder Sektensessel, in dem die Reaktion sich selber zu schmoren verurteilt ercheint. Die völkische Bewegung hat heute aufgehört, eine Gefahr zu sein, soweit man in bezug auf sie überhaupt von einer Gefahr bisher sprechen konnte. Die Mode ist passé, das zeigen die leeren Versammlungslungen, zeigt der katastrophale Stimmenverlust in Hamburg.

Die eigentliche Gefahr für die Republik waren und bleiben die Deutsch-nationalen. Die gleiche Grundlosigkeit, die moralisch die Deutsch-nationalen lächerlich gemacht hat, läßt sie politisch gefährlich sein. Denn sie ermöglicht ihnen, je nach Bedarf aus der wild-oppositionellen in eine „staatsmännische“ Gefundung zu schlüpfen. Während die Völkischen genau wie die Kommunisten sich durch ihre fanatische Verantwörtlichkeit selbst von jeder Macht ausschließen, legen die Deutsch-nationalen noch heute nach Regierungsteilnahme. Davon zeugt deutlich der Aufruf des Landbundes, davon zeugt deutlich der Aufruf des Landbundes, davon zeugt die Tatsache, wie der aus dem ersten Aufwühlungschmerz geborene ursprüngliche Wablauf der Deutsch-nationalen in einen zweiten schmerz unredigiert wurde.

Freilich — auch bei den Deutsch-nationalen knistert im Gebälk. Sie haben allerdings ein gewisses Glück. Der Verfall der Völkischen läßt sie die Folgen ihres Umfalls vom 29. August leichter tragen, als sie selber wohl gehofft haben. Aber die Opposition in der eigenen Partei ist doch nicht so reich zu beruhigen. Vergleich erziehen die Rufer einzelner Führer zur Einigkeit, vergänglich wird die Opposition bedämmern, im Interesse des Wahlkampfes doch Ruhe zu geben. Die „Deutsche Zeitung“ des Alldeutschen Herr Glag antwortet darauf mit köhnlicher Ablehnung:

### Die Heße gegen Deimling.

Vor dem Reichstager Schöffengericht wurden am Dienstag der Verlagsdirektor der rechtsrheinischen „Waldschen Morgenzeitung“ in Baden-Baden Karl Diebler und Stadtrat a. D. Genff in Baden-Baden als Verfasser eines Artikels in dem genannten Blatt wegen offener Verleumdung des Generals von Deimling zu einer Geldstrafe von 1000 Mark und Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt. In dem fraglichen Artikel wurde General von Deimling in schärfster Weise angegriffen und gekriechen: „Wäre es nicht besser, wenn solche Leute den Staat von den Füßen schüttele würden und nach Frankreich ziehen, wo sie mit offenen Armen aufgenommen würden und eine feine Besorgungsschüssel erhielten.“

### Neuer Prozeß in Weimar.

Am heutigen Donnerstag beginnt in Weimar der zweite Prozeß gegen den früheren Staatsminister Genossen Hermann und seinen Gefährten, Regierungsdirektor Runge. Auch in dem neuen Prozeß hat die Staatsanwaltschaft eine schwere Anklage konstruiert. Genosse Hermann soll sich mehr und nicht weniger als Gelehrter, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen oder in Gewahrjam hatte, unterschlagen und in Zerteilung damit, als Bedrohlicher über Vermögensgegenstände seines Auftraggebers, absichtlich zu dessen Nachteil verfügt haben. Runge wird beschuldigt, bei seinen „Vergehen“ willen sich durch die Tat Verhilfe geleistet zu haben. Ammerich wird aber selbst die Staatsanwaltschaft nicht zu behaupten, wie Unkundige aus dieser Anklage folgern können, daß unsere Genossen etwa das Geld in die eigenen Taschen gesteckt haben! In der Anklage wird lediglich der Verwurf erhoben, es seien aus Staatsmitteln, die für andere Zwecke bestimmt gewesen seien, Waffen angekauft worden, wobei zu beachten ist, daß diese Waffen zur Ausrüstung untergeordnet bestimmt und in feindlichen Gebieten untergebracht waren. Außerdem seien an einen früheren Thüringischen Beamten nach seinem Ausscheiden aus seinem Amt unberechtigt staatliche Gelder ausgezahlt worden.

Die Verleumdung, die in den Händen des Rechtsanwalts Witz-Gienack und des Rechtsanwalts Kolenfeld-Berlin liegt, hätte den Beweis dafür liefern, daß unsere Genossen kein Wort aufzuzählen.

### Die amerikanischen Wahlen.

(Radiobienf. Neuzeit, 6. November.) Die Verteilung der Wählergruppen ist immer noch nicht endgültig festgelegt. Coolidge hat sich durch seinen Sieg in 34 Staaten 308 Wahlmänner gesichert. Dewey ist Sieger in 13 Staaten, während Roosevelt nicht nur in einem einzigen, sondern auch noch in einem anderen Staat gesiegt hat. Bis jetzt haben die demokratische und republikanische Partei den Sieg verfehlt, die republikanische Partei. Sie müssen aber widerwillig zugeben, daß Roosevelt einen großen Erfolg errungen hat. Die Gemeindefürsorge liegen nach nicht vor. Es erhebt sich aber die Gefahr, daß etwa 6 Millionen Wähler sich für Roosevelt entscheiden haben.

Nach heutigen Meldungen wird Coolidge zur Seite als Vizepräsident der General Daves stehen, der Vorkämpfer der Sozialistischen Reformkommission, die das sogenannte Dawesgesetz ausgearbeitet hat, auf Grund dessen die neue Waise der Republikanisch-verpflichteten Deutschlands begründet hat. — Die Gouverneure, wählten im Staat New York haben mit dem Sieg des demokratischen Kandidaten Erich Smith geendet. Smith ist mit einer

**Drei Namen von Klang!**  
**Otto Gebühr, Reinhold Schünzel, Egede Nissen**  
 spielen die Hauptrollen in

**NEULAND** Ein Film von Weltruf in 6 Akten

Neuland wurde überall mit kolossaler Begeisterung aufgenommen  
 Neuland zeigt die erste Ueberfahrt des groß. deutschen Dampfers Columbus nach Amerika

Ab Freitag **Deutsche Lichtspiele Colosseum** Ab Freitag

Der Anmut, die Bescheidenheit, die Wohlwolligkeit rechts, sind nicht von den Deutschen getrennt...

In dieser Tonart geht es den ganzen Artikel hindurch. Die Folgen der berüchtigten Kampfe-Abstimmung...

Die Deutschnationalen haben auch noch nach anderer Richtung hin geschaut. Während sie uns die Zustände des alten Systems als Idealbild hinstellen...

Zubenschrift hat eine Ausgabe. An das deutsche Volk erlassen, in welchem er den 9. November 1918 als den jähmmerlichsten Tag aller Revolutionen hinstellt...

Auch der Deutsche Offiziersbund erläßt einen Aufruf zur Wahl, in dem es heißt, daß der D.O.B. parteipolitisch neutral sei...

Die deutschen Wähler werden sich wohl kaum Leute wie Lubenbarff und die Mitglieder des Deutschen Offiziersbundes zu Hilfe nehmen.

Bewerung gegen Wulle und Genossen.

Das große Schöffengericht Berlin-Mitte hat sich mit einer Reihe von Verleumdungsakten zu befassen...

Die erste Klage richtet sich gegen den bisherigen Abgeordneten Götter, den verantwortlichen Schriftleiter des 'Deutschen Tagesblattes'...

Das zweite Urteil: Der Angeklagte hat zu einer Geldstrafe von 300 Mark und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurteilt...

Aus dem Obersten Landtage. Die Staatstrategie beantragt: Der Reichstag wolle für die Aufhebung der Wehrpflicht...

Das Sture-Mittel in Dänemark. In der letzten gemeldeten Mitteilung des Reichsrichters Dr. Rasmussen...

Wie der Pariser 'Centre' meißelt, sind Anfang der Woche außer dem General Ruffieux noch zwei andere Deutsche...

Rüstringen und die Stadtratswahl.

Lezte Auseinandersetzungen. - Eine Versammlung im Tonndelcher Hof. - Wahlflügen der 'Wilhelmshovener Zeitung' - Glatte Abfertigung durch den Genossen Hünlich.

Der Sozialdemokratische Wahlverein hielt gestern abend im 'Tonndelcher Hof' im Stadteil Drogen eine öffentliche Versammlung...

Der Redner ging dann auf eine Reihe wirtschaftlicher Fragen ein und zeigte, wie die sozialdemokratischen Gemeindevorsteher...

Wahltechnisches in Preußen.

Das neue preussische Landeswahlgesetz und die schon fertiggestellte neue preussische Landeswahlordnung...

Bei der Auswahl der Wahlräume ist in erster Linie auf die Penetration von Schul- und ähnlichen Räumen der Gemeinden...

Neu geregelt ist das Wahlrecht der Seelute. Danach können Seelute, die vor der Wahl aus einem deutschen Seelchen mit einem Seelchen auswandern...

Ueber das Wahlverfahren in Straßen- und Wegeanlagen ist bestimmt, daß die Gemeindevorstände...

Der Landeswahlleiter hat in den Landeswahlkreisen sechs Richter zu berufen, die er ebenso wie die sechs Stellvertreter...

Schließlich sei nunmehr - aber lange genug hat es gedauert - die bürgerliche Vereinigung mit begründeten Ausstellungen in der Kommunalpolitik in Rüstringen...

Auf einige Bemerkungen gegenüber den Kommunisten schließt der Redner seine Ausführungen mit der Aufforderung...

In der Aussprache beteiligten sich die Kommunisten wiederum und es wurde ein Antrag...

Die sozialdemokratische Kandidatenliste zur Reichstagswahl im Kreis Weser-Ems...

Auf dem Vortrage der nationalsozialistischen Freiheitsbewegung des Landes Weser-Ems...

Die Wirtschaftslage in Preußen. Die vom preussischen Ministerium für Handel und Gewerbe...

Drei Opfer der Hochwasserkatastrophe. Aus Kassel wird berichtet: Die Flut hat infolge des andauernden Regens...

Verurteilte Ehefrauen. Eine eigenartige Doppelheirat brachte in Oera einen Lehrer und einen Kreisfleiter...

Der rasende Polizeiwahlmeister. Aus Ragnbeurg wird berichtet: Ein entlassener Polizeiwahlmeister namens Berner...







**Erben. Erben.** Im neuen Jahre erkrankte ein- und infolge eines Herzleidens der Arbeiter Schmidt an Typhus. Die Leiche wurde zur öffentlichen Beerdigung gebracht.

**Wittmann, Viehmarct.** Es fanden am Verkauf: 8 Füllen, 33 Stück Hornvieh, 64 große und kleine Schweine und einige Schafe. Handel mit Füllen und Porcschaf nicht besonders lebhaft. Zugewandene Schweine und Schafe mehr Nachfrage. Es bezogen: 4-6 Wochen alte Perle 10-14 Mk., Rinderfleisch 20-30 Mk., Besenheum. Was ein Ochsenk. In ihrem Häuschen am Hammerried bei Großschell (Golland) sah Frau E. einig beim Anstreich der Wände, als sie plötzlich durch einen schwarzen Dampf erschreckt wurde. Ein am Besen greifendes Objekt war, durch ein Gitter geblendet, mit dem Kopf gedrungen und schrie nun mit seinen Beinen über ihr in der Höhe. Dem Mädchen gelang es, die Höhe mit einem Hinterbein einen Fuß, doch er platt zu Boden fiel. Das Mädchen nahm schnell Reißfuß und viel entfernt wohnende Nachbarn zu Hilfe, die das Vieh unter großer Mühe aus den Dachsparren heraus wieder auf den Tisch zurückzuführen konnten.

**Gerichtliches.**

**Landeshöfungsgericht Oldenburg.**

**Irrium über Irrium.** Ein äußerst durchtriebener Betrüger ist am 25. Oktober 1890 zu Großdorf (Hannover) geborene Rechtsanwalt Wilhelm K. Er ist wiederholt verurteilt und steht auch in demselben Verdacht der Spionage von dem Landesgericht. Wie er selbst zugibt, ist er als Finanzführer in Polen geblieben, als der Krieg nordwärts war, und will von der polnischen Behörde die Erlaubnis erhalten haben, sich in Deutschland niederzulassen. Unter diesem Namen hat er hernach sich in Deutschland eingetragene, seine ursprünglichen Papiere sind ihm angeblich abhandeln gekommen. In Oldenburg wurde er ermittelt, als er ein dem Reichsminister B. aus Goerlitz gehörendes, vor dem Finanzminister-Bezirke (alte Wintermünze) gefälschtes Geld bei einem Hahnenhändler verkaufen wollte. In Oldenburg hat er vorläufiger Zeit ebenfalls ein Rad erworben, wurde dort im Spielhaus eingeworfen, entpinnete aber in der Folge. Ein in seinem Besitz befindlicher Koffer mit Inhalt und ein von ihm getragener Sammelkasten sind aus dem Hahnenhändler im Osterholz-Scharmstedt gestohlen. Der Sammelkasten lagerte, heimlich, Er will die Sachen von mehreren Unbekannten gekauft haben. Alle Aussagen lauten: „Das ist ein Irrium!“ Schließlich hält er eine neue Verteidigungsrede, in der er den Tatbestand, der alles ruiniert habe, ein Geständnis, der nur in grellen Farben male, beschimpfend zurückweist. Als er dann erklärt, für das ihm in Oldenburg abgenommenes Geld 32 Mark Anzahlung zu haben, ein Verfall, der für ihn zwei Monate für den Vorsitzenden 2000 Mark, vier für den Landesgerichtspräsidenten (Bauver) ein: „Wieder ein Irrium!“ Dieser Zwischenfall erregte große Heiterkeit, die den Wähler aus dem Konzept bringt. — Er wird zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

10 Tagelöhner aus der Gegend von Kopenhagen hatten sich wegen Verletzung von Weisungen dazu zu verantworten. Der eigentliche Täter, Arbeiter bzw. Arbeiter Oskar D., der bereits zweimal wegen Ungehorsams verurteilt ist und sich keine „Dille“ schwer bezahlen ließ, erhielt 6 Jahre Zuchthaus und 7 Jahre Ehrverlust, seine Frau 3 Monate Gefängnis. Die übrigen Angehörigen, darunter ein gelinder Arbeiter, wurden ebenfalls aus Strafhaft entlassen, einige unter Vorbehalt der Aufrechterhaltung einer Goodwill. In mehreren Fällen sahen sich die Angeklagten dauernde Krankheiten an. Eine Frau ist gestorben und es ist nicht abzusehen, wenn auch nicht erwiesen, daß der Tod mit der Verletzung zusammenhängt.

Benfalls wegen Ungehorsams war die schon erwähnte Arbeiterin Oskar D. aus Bombura-Münze, geb. 1879 in Berlin, angeklagt. Sie ließ sich auf Anraten hin rufen und kam so auch „zufällig“ nach Oldenburg. Aus Rücksicht gegen sie jemand an. Urteil 30 Monate Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust.

**Schneefschwinderei.** Der Viehhändler Bernhard K. aus Gesehede bei Altmühlau kaufte von dem Weimarer Schöder in Altmühlau ein Pferd für 300 Mark, ließ es in Delmenhorst abfahren und gab einen Schein über die ganze Summe in Hamburg, obwohl er wusste, daß er kein Geld haben bei der betreffenden Bank in Bielefeld hatte. Das Urteil lautete auf 10 Monate Gefängnis.

**Die Lohnbestimmungen im Rheinland.** Die Lohnbestimmungen der Rheinländer Gemeindeführer hat durch eine besondere tarifliche Regelung, die eine Erhöhung der Stundenlöhne um 4 und 5 Pf. bringt, ihren vorläufigen Abschluß gefunden. Die Gewerkschaften werden zu dem Spruch des Tarifgerichts noch Stellung nehmen. Die Lohnbestimmungen im Rheinisch-westfälischen Gebiet sind, soweit sie die Gemeindeführer betreffen, jetzt erledigt.

**Rüftringer Parteiangelegenheiten.**

**Revolutionstäter.** Die Revolutionen an der Revolutionstäter werden erjudet, am Freitag pünktlich im „Volkshaus“ zu sein. Die Veranstaltung beginnt um 8 Uhr.

**Kassierer.** Die Kassierer werden erjudet, für Oktober abzuschließen.

**Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.**

**Sundbestimmung.** Die Nr. 12 des Wappes ist eingetroffen und zum Preise von 10 Pf. in der Geschäftsstelle erhältlich.

**Korrespondenz.** Die Kassierer werden gebeten abzuschließen.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Verantwortlich für Politik, Poeschlitz, allgem. Teil und Provinzialteil: Josef Riese, Rültingen; für den Lokalteil: Jos. Riese, Brate. Druck und Verlag: Paul Bus & Co.

**Aus unserer Möbel-Abteilung**

Dezember billig

**Einzel-Möbel**

Türgarderobe, eich. Tisch, mit Facetten-Spiegel . . . . .	42.50
Dolchtisch, eich. Tisch, mit Spiralfeder, 90/190 cm . . . . .	47.50
Bücherregal, eich. Tisch, in verschiedenen Farben . . . . .	55.—
Schreibtisch, eich. Tisch, voll abgepolert . . . . .	98.—
Witrine, eich. Tisch, mit drei Kristall-Einlegeböden . . . . .	110.—
Stuhlstuhl, eich. Tisch, mit La Metallwerk . . . . .	115.—

Kostenlos Lagerung. 7490  
Kostenlos Lieferung nach auswärts.

**KARSTADT**

Das Haus der guten Qualitäten.

**Reichsminister a. D. Koch**

spricht am Freitag, den 7. d. M., abends 8 Uhr, im Werftspeisehaus.

Deutsch-demokratische Partei.

**Anzeigenteil für Brake und Umgegend.**

**Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Brate.**

Da die Beitragsfreiheit der Lehrlinge zur Erwerbslosen-Versicherung 6 Monate vor Schluß des Lehrverhältnisses erlischt, so werden die Arbeitgeber ersucht, jede Veranlassung zu schaffen, um die Beiträge 6 Monate vor Schluß des Lehrverhältnisses zu zahlen.

Der Vorstand, H. Eilers, Vorsitzender.

**Wahlaufruf**

der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Brate.

Auf Beschluß des Vorstandes werden gemäß § 73 der Statuten folgende Wahlen vorgenommen:

**Wahlperiode für den Aufsichtsrat**

Die Wahlperiode dauert vom 1. Januar 1925 bis 31. Dezember 1928.

Die Wahl ist eine Verhältniswahl mit streng gebundenen Listen und findet statt am Sonntag den 21. Dezember 1924, nachmittags von 1 bis 6 Uhr, in der „Mittelstraße“ (Wohnort H. Eilers, hier selbst, Breite Straße).

Einzelne der Wähler sind 20 Vertreter und 40 Ersatzmänner und seitens der Arbeitgeber 10 Vertreter und 20 Ersatzmänner zu wählen. Wähler und Wahlberechtigte sind nur volljährige, bei der Kasse Versicherte.

Das Mitglieder- und Arbeitgeberverzeichnis dient zur Feststellung der Stimmberechtigung. Diese Verzeichnisse können von den Wählern während der Geschäftsstunden im Kassensaal eingesehen werden.

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Register sind im Kassensaal bis zum 22. November 1924 zu erheben.

Die Wähler und Arbeitgeber werden nunmehr ersucht, schriftlich:

**Wahlverordnungen**

bis spätestens 22. November 1924 beim Unterzeichneten einzureichen. Der Wahlverordnungs enthält die Namen derjenigen, die werden, welchen der Wähler seine Stimme geben will, er darf höchstens dreimal dieselben Namen enthalten, als Vertreter zu wählen sind. Bei den Vorschlägen der Versicherten muß der Name des Arbeitgebers, bei dem er beschäftigt ist, angegeben sein. Mit dem Wahlverordnungs für Versicherte ist von jedem Bewerber eine Erklärung darüber vorzulegen, daß er zur Annahme der Wahl bereit ist, bei Arbeitgebern nur, soweit ein Arbeitgeber der Bewerber nach § 17 der AVO, zur Ablehnung der Wahl befaht ist.

Verbundene Vorschlagslisten werden nicht zugelassen.

Die Wahlverordnungen müssen getrennt für Arbeitgeber und Versicherte aufgestellt sein und von mindestens je fünf Wahlberechtigten der betreffenden Gruppe unterzeichnet sein.

In jedem Wahlverordnungs ist ein Vertreter des Wahlverordnungs und ein Stellvertreter für ihn aus der Mitte der Unterzeichner zu benennen.

Die zugelassenen Wahlverordnungen und die näheren Bestimmungen sowie die Wahlordnung können im Kassensaal eingesehen werden.

Der Vorstand  
der Allgemeinen Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Brate,  
H. Eilers, Vorsitzender.

**Allgemeine Ortskrankenkasse für den Amtsbezirk Brate.**

Die Rollenbeiträge werden vom 1. November 1924 an auf 4/5 Prozent des Grundlohns ermäßigt. Sie betragen:

Stufe	Verdienst für den Rollenbeitrag	Grundlohn	Rollenbeitrag pro Tag pro Woche
1.	bis 0.50 Mk.	0.40 Mk.	0.02 Mk. 0.14 Mk.
2.	1.00 Mk.	0.75 Mk.	0.03 Mk. 0.21 Mk.
3.	1.50 Mk.	1.25 Mk.	0.06 Mk. 0.42 Mk.
4.	2.00 Mk.	1.75 Mk.	0.08 Mk. 0.56 Mk.
5.	2.50 Mk.	2.25 Mk.	0.10 Mk. 0.70 Mk.
6.	3.00 Mk.	2.75 Mk.	0.12 Mk. 0.84 Mk.
7.	3.50 Mk.	3.25 Mk.	0.15 Mk. 1.05 Mk.
8.	4.00 Mk.	3.75 Mk.	0.17 Mk. 1.19 Mk.
9.	4.50 Mk.	4.25 Mk.	0.19 Mk. 1.33 Mk.
10.	5.00 Mk.	4.75 Mk.	0.21 Mk. 1.47 Mk.
11.	über 5.00 Mk.	5.00 Mk.	0.22 Mk. 1.54 Mk.

Der Vorstand, H. Eilers, Vorsitzender.

**Modernes Theater Brake**

**Programm**

für Freitag, Sonnabend und Sonntag:

Das große Lustspiel in 6 Akten

**Verlobungs-Schmerzen!**

Dazu:

**Freund oder Weib!**

Spannendes Drama in 6 Akten.

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Große Jugend-Vorstellung. :: :: : Gebirger Saal.

**Voranzeige!**

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:

**Das alte Gesetz (Lustspiel)**

mit Henry Forten und Steinhilf-Mann.

**Lorenz Thoms**

Tabak- und Zigarrenhandlung.

Brake, Breite Straße Nr. 63.

**Voranzeige!**

**Postverein Brake**

und Umgegend.

Unter diesjähriges Wintervergügen mit Tanzkränzchen findet statt am Sonntag, den 22. November im Hotel Vereinigung.

Der Vorstand.

**Marineverein „Brommy“**

Sonntag, den 9. November, nachmittags 4 Uhr:

**Monats-Versammlung**

im Vereinslokal (Central-Hotel).

Der Vorstand.

**Zentral-Hotel**

Sonntag den 9. November

**Tanz-Kränzchen**

Einladung 5 Uhr

wozu ich freundlich einlade.

**Otto Apitzsch.**

**Ich warne**

hiermit, solche Gerüchte über mich in Umlauf zu setzen, da ich sonst unbedingt gerichtlich vorgehen werde.

**Frau Frieda Mann**

Widwidwe.

**Pächter**

von

**A. Gräfers Erben Gartenland**

wollen den Pachtvertrag bis zum 10. November unterzeichnen.

J. U. H. Dwehau.

**frisch. Rossfleisch**

**C. H. Hohn.**

Sonntag nachm. 2 1/2 Uhr:

**fr. Schweinefleisch**

Stück 90 g u. 1.00 Mk

bei Gastwirt Goldewey  
Boitzwarden.

**Ein Posten**

**Siamosen**

80 cm breit, für Schürzen und Kleider 50 Pf.

Mengenabgabe vorbehalten.

**Werner Hayen**

Brate, Breite Straße 36.

**Anzeigen**

an alle Zeitungen und Zeitchriften Deutschlands vermittelt die

**Expedition der Volkszeitung**

**Gewerkschaftshaus.**

Sonntag den 9. Novbr.:

**Tanz-Kränzchen!**

Es ladet freundlich ein

**H. Büsing.**





# Preiswertes Angebot in Leinen-, Rauh- und Baumwollwaren

**Rohnessel** 78 cm breit, altbekannte gute Qualität . . . . . Meter **0.48**  
**Hemdentuch** 80 cm breit, solide haltbare Ware . . . . . Meter **0.58**  
**Handtuchgebild** gestreift, besonders haltbar . . . . . Meter **0.55**  
**Sportflanell** beste Qualität, in vielen schönen Streifen . . . . . Meter **0.85**  
**Schlösserbarchent** dunkel gestreift, gut geraut . . . . . Meter **0.90**

**Molton** angenehme weiche Ware in verschiedenen Farben . . . . . Meter **0.90**  
**Perkal** in grösster Auswahl, beste elastische Qualität . . . . . Meter **0.90**  
**Rockvelour** in schönen Streifen, besonders preiswert . . . . . Meter **0.95**  
**Züchen** volle Bettbreite, durchgewebte waschechte Qualitätsware . . . . . Meter **1.55**  
**Bettuchbiber** 150 cm br., schwere, wollige Ware aus bestem Material . . . . . Meter **1.95**

**Tischdeckenstoff** 120 cm breit, durchgewebt waschecht . . . . . Meter **2.25**  
**Tischzeuggebild** 130 cm breit, blendend weiss, in Jacquard und Damast, Meter **2.25**  
**Bettsatin** volle Bettbreite, äusserst kräftig, dauerhafte Ware . . . . . Meter **2.50**  
**Bettendamast** volle Bettbreite, in eleganter Ausmusterung . . . . . Meter **2.70**  
**Oberbettinlett** 140 cm breit, türkisrot u. federdicht . . . . . Meter **3.00**

Ein grosser Posten  
**Schürzen-Siamosen** ca 118 cm br., bestes Ereignis eig. Fabr., Mtr **1.40**

Ein grosser Posten  
**Blaudruck** beste Qualitätsware für Kleider und Schürzen . . . . . Meter **0.85**

Ein grosser Posten  
**Köperbarchent** schneeweiss, vorzüglich geraut . . . . . Meter **0.98**

## Bettwäsche

**Kissenbezug** 80/80 cm, aus kräftigem Rohnessel . . . . . Stück **1.10**  
**Kissenbezug** ca. 80/90 cm, aus prima Hemdentuch, ausgebogen . . . . . Stück **1.75**  
**Bettlaken** 140/225 cm, aus starkfädigen Rohnessel . . . . . Stück **3.40**  
**Bettbezug** 140/200 cm, aus bewährtem Wäschestoff . . . . . Stück **5.75**  
**Bettbezug** volle Bettbreite, prima Bettsatin . . . . . Stück **10.25**

## Tischwäsche

**Mundtuch** ca. 60/60 cm, blendend weiss . . . . . Stück **0.75**  
**Kaffeedecke** ca. 120/140 cm, durchgewebt, waschecht u. schönen Dessins . . . . . Stück **3.50**  
**Tischtuch** ca. 130/150, voll gebleicht, aus bestem Material . . . . . Stück **3.90**  
**Künstlerdecke** moderner Druck, in bester Ausführung . . . . . Stück **4.25**  
**Tischtuch** für 6 Personen, aus prima Halbl. Stk. **5.40**

## Hauswäsche

**Poliertuch** gelbes dickes, wolliges Gewebe, Stück **0.20**  
**Scheuertuch** zirka 50/72 cm, extra starkfädiges dauerhaftes Material . . . . . Stück **0.38**  
**Geschirrtuch** zirka 55/55 cm, kariert, aus reinem Leinen . . . . . Stück **0.55**  
**Küchenhandtuch** 48/100 cm, kräftig, grau-rot gestreift . . . . . Stück **0.60**  
**Gesichtshandtuch** zirka 45/100 cm, aus gutem Gerstenkorn . . . . . Stück **0.70**

Ein grosser Posten  
**Hemden-Zephir** durchgew. waschechte Qualitätsware in grösst. Ausw. Mtr. **0.98**

Ein grosser Posten  
**Schlafdecken** aus bestem Material, in vollen Grössen . . . . . Stück 3 40 2.90 **2.40**

Ein grosser Posten  
**Lakenhalbleinen** 140 cm breit, starkfädige dauerhafte Qualitätsware . **2.70**

# KARSTADT Das Haus der guten Qualitäten!



**Weit unter Preis**

kaufen wir einen grosseren Posten Herrenbekleidung. Wir können deshalb aussergewöhnlich vorteilhaft in Ia Ausführung anbieten:

**Anzüge, Ulfter Paletots**

in allergrösster Auswahl. Besichtigung ohne Kaufzwang.

**Waren-Vertrieb A. G.**  
 Wohlhabhaus 66kerstr. 70  
 Durchgehend geöffnet.

**Schützenhof Rültringen.**  
 Jeden Freitag und Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball!**  
 Carl Göhrissen.

**Aussergewöhnlich billig!!**

**Damen-Trikot-Handschuhe** 0.85  
 mit und ohne Futter . . . . . 1.95 1.25

**Damen-Fantas-Handschuhe** 1.45  
 moderne Farben . . . . . 3.85 2.95

**Herrn-Trikot-Handschuhe** 0.85  
 mit und ohne Futter . . . . . 2.95 1.95

**Damen- und Herren Glacé-Handschuhe**  
 in grosser Auswahl.

**Ein Posten Einsatzhemden** 2.45  
 Stück . . . . .

**Ein Posten Oberhemden** 6.50  
 Perkal mit zwei Kragen, Stück . . . . .

**Betttücher und Schlafdecken** 3.95  
 einfarbig und gestreift . . . . . 5.85 4.95

**Korbessel** 13.50 9.50 8.50  
 Weide . . . . .  
 Pedalrohr 20.50 22.50 13.50

**MARGONINER**  
 Das Haus für Jedermann

Rültringen i. O.  
 Wilhelmshavener  
 Straße 56

# OTTO BECKER

Größtes Spezialhaus für  
 Herren- und Knaben-  
 bekleidung am Platze

**Paul Keller**  
 der Dichter von Waldwinter, Helmal,  
 Ferien vom Ich, Sohn der Hagar : : :  
**liest Freitag, 14. Nov. in der Gewerbeschule**  
 - Karten in den Buchhandlungen - (7467)

**Trauerbriefe fertigen an Paul Rug & Co.**

**Todesanzeige.**  
 Am 4. November, nachm. 11 30 Uhr,  
 starb nach 7jähriger mit Geduld ertragenen  
 Krankheit im Alter von 23 Jahren  
 unser lieber guter Sohn, Bruder und  
 Schwager, der Friseur  
**Wilhelm Theilen**  
 in tiefer Trauer:  
**Hugo Theilen u. Frau** geb. Kieker  
**Hans Wallmaki u. Frau** Alice gen. Theilen, Danzig-Langfuhr  
**Paul und Emil** als Brüder  
 nebst sämtlichen Angehörigen,  
 Röstr., Peterstr. 80, den 6. Nov. 1924  
 Die Beerdigung findet am Sonnabend,  
 nachm. 2.30 Uhr, von der Leichenhalle  
 Aldenberg aus statt. (7475)

**Siebeltsburg.**  
**Waltung Staffpieler!**  
 Zur Wiederbelebung  
 des Staffclubs findet  
 morgen Freitag abends  
 8 Uhr eine  
**Zusammenkunft im**  
**Siebeltsburger Seim**  
 (Tulle) statt. Staffpieler  
 sind bereit, willkommen  
 zu sein.  
 Die Mitglieder.  
  
**Sarverein Einigkeit**  
 Einheitsverein.  
 Sonnabend, 8 u. 8  
 abends 8 Uhr  
**Generalversammlung**  
 im Seemannshaus.  
 Erläuterung sämtl. Mitglieder  
 erbeten. (7461) Der Vorstand.

**Hühneraugen**  
 Hornhaut, Schwielen und Wunden  
 heilt sofort!  
**Kukiro!**  
 das grösste  
 bewährteste Mittel  
 gegen alle Arten von  
 Hornhaut, Schwielen, Wunden,  
 Blasen, Krätze, etc.  
 in Apotheken & Drogerien erhältlich. - Gegen Aufdruck  
 des Bildes der Kukiro- & Co.  
 Rathaus-Drogerie, Wilhelmshavener Straße 80.